

9 | Einstieg in den Job | Der erste Arbeitstag

Deine Bewerbung war erfolgreich und du hast den Job? Glückwunsch! Aber was kommt auf dich zu, wenn du dann deinen ersten Arbeitstag hast? Begleite Tara, Sadi und Ayo und erfahre, was sie am ersten Arbeitstag erleben.

Manuskript

SPRECHER:

Heute haben Ayo, Sadi und Tara ihren ersten Arbeitstag. Der erste Arbeitstag ist ja immer besonders aufregend. Alles ist neu und man muss **sich** erst mal **orientieren**. Mal sehen, wie es gerade bei unseren Freunden läuft.
Wow, Tara, du bist ja schon mitten auf der **Baustelle**! Was machst du denn da?

TARA:

Hier war ein **Waschbecken** kaputt. Es hatte einen ... warte. Wie heißt das noch mal? Ach ja, einen **Sprung**! Ich muss das Waschbecken **austauschen**. Also das alte hab' ich schon **abmontiert** und jetzt **installiere** ich gerade das neue für den **Kunden**. Danach helfe ich meinem Kollegen, eine Heizung zu **überprüfen**. Das wird spannend! Damit **kenne** ich **mich** noch nicht so gut **aus**.

SPRECHER:

Dann wollen wir dich nicht weiter stören. Du hast ja viel zu tun. Gucken wir doch mal, was Sadi gerade macht.

SADI:

... und der kleine Bär kuschelte sich glücklich in die Arme seiner Mama und träumte vom Frühling.

SPRECHER:

Oh, hier ist es aber ruhig.

SADI:

Sch! Und das soll auch so bleiben! Hier ist gerade **Mittagsruhe**. Du kannst dir nicht vorstellen, was hier heute Morgen los war! Ich muss mich erst mal an die **Geräuschkulisse** gewöhnen ...

SPRECHER:

Wie ist denn dein Tag bisher verlaufen?

SADI:

Echt anstrengender als gedacht. Ich hab' heute erst mal die ganzen Kinder kennengelernt. Wir haben einen **Morgenkreis** gemacht, waren im **Bauraum**, danach gab's Mittagessen und dann hab' ich den Kindern hier was **vorgelesen**. Jetzt gleich zeigt mir die **Kitaleiterin** erst mal ganz in Ruhe alle Räume. Dazu sind wir noch gar nicht gekommen.

SPRECHER:

Dann viel Spaß, Sadi! Ob bei Ayo auch schon so viel los ist?

AYOS MENTORIN:

Moment, ich hole schnell die **Infobroschüren**.

SPRECHER:

Was ist das denn hier, Ayo?

AYO:

Hygieneunterweisung. Das ist zwar nicht so spannend, aber natürlich wichtig.

SPRECHER:

Warst du denn schon auf deiner **Station**?

AYO:

Bis jetzt noch nicht. Ich muss hier erst mal die verschiedenen **Einweisungen** hinter mich bringen. Zum Glück ist meine **Mentorin** nett. Oh, sie kommt zurück, bis später!

SPRECHER:

Bis später, Ayo! So unterschiedlich kann der erste Arbeitstag ablaufen. Fast immer ist es aber so, dass man am ersten Tag im neuen Job die wichtigsten **Regeln** und **Abläufe** kennenlernt – und natürlich auch die Kolleginnen und Kollegen. Oft bekommt man eine **persönliche Ansprechperson** – eine Mentorin oder einen Mentor – zugewiesen. Sie hilft während der **Einarbeitungszeit** bei Fragen oder Sorgen weiter. Und fast immer ist der erste Arbeitstag anstrengend. Aber das ist ganz normal.

Glossar

sich orientieren – hier: verstehen, wie alles funktioniert

Baustelle, -n (f.) – ein Ort, an dem etwas (z. B. ein Haus) gebaut wird

Waschbecken, - (n.) – eine große Schale aus Keramik oder Metall mit einem Wasserhahn, wo man sich z. B. die Hände waschen kann

Sprung, Sprünge (m.) – hier: ein Riss

etwas aus|tauschen – hier: etwas Altes durch etwas Neues ersetzen

etwas ab|montieren – hier: etwas mithilfe von Werkzeugen entfernen

etwas installieren – hier: etwas anbringen; etwas montieren

Kunde, -n/Kundin, -nen – hier: die Person oder das Unternehmen, das einen Auftrag vergibt

etwas überprüfen – etwas testen; etwas kontrollieren

sich mit etwas aus|kennen – Ahnung von etwas haben; viel über etwas wissen

Mittagsruhe (f., nur Singular) – hier: eine Pause in der Mittagszeit, in der man sich z. B. ausruht oder schläft

Geräuschkulisse, -n (f.) – eine Vielzahl an (lauten) Geräuschen in der Umgebung

Morgenkreis, -e (m.) – eine regelmäßige Gruppenaktivität zu Beginn eines Tages, bei der man im Kreis sitzt und sich gegenseitig begrüßt (meist bei Kindergruppen)

Bauraum, -räume (m.) – hier: ein Zimmer, in dem Kinder zum Beispiel verschiedene Spielzeuge zum Bauen haben

jemandem etwas vor|lesen – etwas für andere betont und laut lesen

Kitaleiter, - /Kitaleiterin, -nen – eine Person, die eine Kindertagesstätte führt

Infobroschüre, -n (f.) – ein kleines Heft oder (Falt-)Blatt mit wichtigen Informationen zu einem Thema

Hygieneunterweisung, -en (f.) – eine kurze Schulung, bei der man etwas über Sauberkeit und Gesundheit lernt

Station, -en (f.) – hier: eine Abteilung in einem Krankenhaus

Einweisung, -en (f.) – hier: eine Einführung

Mentor, -en/Mentorin, -nen – eine Person, die jemanden betreut und ggf. hilft

Regel, -n (f.) – hier: die Vorschrift

Ablauf, Abläufe (m.) – die Routine; die Art, wie und in welcher Reihenfolge man etwas macht

persönliche Ansprechperson, -en (f.) – eine Person, die man bei Fragen oder Schwierigkeiten gezielt ansprechen kann

Einarbeitungszeit, -en (f.) – die erste Zeit an einem neuen Arbeitsplatz

Wortschatz aus der Lektion

Einstellung, -en (f.) – hier: die Tatsache, dass jemand eingestellt wird

Benutzername, -n (m.) – ein meist verkürzter Name, den man zum Einloggen bei (Online-) Systemen braucht

Passwort, -wörter (n.) – eine geheime Kombination aus verschiedenen Zeichen

Schulung, -en (f.) – hier: ein Kurs; eine Fortbildung

Übung, -en (f.) – hier: ein Training; eine Probe

Datum, Daten (n., meist Plural) – hier: die Information

im Umgang mit – bei der Nutzung von

Vorsichtsmaßnahme, -n (f.) – etwas, das man macht, damit eine Situation nicht gefährlich wird

Belehrung, -en (f.) – hier: rechtlich vorgeschriebene Informationsveranstaltung, in der man über seine Rechte und Pflichten informiert wird

Dienstwagen, - (m.) – ein Auto, das der Firma gehört

Einweisung, -en (f.) – eine Einführung; eine Einleitung

Brandmelder, - (m.) – ein Gerät, das Rauch, Flammen und/oder Flammen erkennt und Alarm auslöst

Rauchentwicklung, -en (f.) – die Tatsache, dass bei einem Feuer Rauch entsteht

Evakuierung, -en (f.) – der Vorgang, bei dem alle Menschen einen Ort verlassen müssen, weil Gefahr droht

Fluchtweg, -e (m.) – ein Weg, auf dem man im Notfall schnell aus einem Gebäude hinauskommt

Standort, -e (m.) – hier: der Ort, an dem sich jemand/etwas befindet

gewöhnlich – normalerweise

sich etwas merken – dafür sorgen, dass man etwas nicht vergisst

Feuerlöscher, - (m.) – ein Gerät, mit dem man Feuer bekämpfen kann

zur Probe – um etwas auszuprobieren oder zu testen

gekennzeichnet – markiert, zum Beispiel mit einem Schild

Sammelplatz, -plätze (m.) – der Ort außerhalb des Gebäudes, wo sich im Notfall alle Mitarbeitenden treffen

Oberfläche, -n (f.) – die Fläche, die die Grenze eines Objekts bildet

Türklinke, -n (f.) – der Handgriff, mit dem man eine Tür öffnet

Krankheitserreger, - (m.) – Viren, Bakterien oder Pilze, die dafür sorgen, dass jemand krank wird

etwas übertragen – hier: etwas von einer Person an eine andere weitergeben

Infektion, -en (f.) – die Ansteckung mit einer Krankheit

etwas minimieren – etwas sehr klein machen

Desinfektion (f., nur Singular) – hier: das Auftragen eines Mittels, das Viren und Bakterien tötet

effektiv – so, dass etwas sehr gut wirkt

schonend – hier: so, dass etwas nicht leidet

etwas desinfizieren – mit einem Mittel behandeln, sodass etwas keine Viren und Bakterien mehr hat

etwas betreten – in etwas hineingehen

etwas verlassen – aus etwas herauskommen

einer Sache dienen – einen bestimmten Zweck haben, warum man etwas macht

Medizinprodukt, -e (n.) – ein Gegenstand, der in der Medizin verwendet wird, zum Beispiel Verbandsmaterial oder medizinische Geräte

Spender, - (m.) – hier: eine Vorrichtung, aus der man eine Flüssigkeit oder Paste entnehmen kann

Einwirkzeit, -en (f.) – die Zeit, die ein Medikament braucht, um auf der Haut einen Effekt zu haben

Riss, -e (m.) – hier: ein länglicher Schaden der Haut